



## Das Memorium Nürnberger Prozesse



Zugang zum Schwurgerichtsgebäude mit Werbung für das Memorium



Vor 65 Jahren, um die Ecke in der Fürther Straße: Soldaten der 1. US-Infanteriedivision (*The Big Red One*) kontrollieren den Zutritt zum Justizpalast

(Foto: U.S. National Archives, College Park, MD)



Der Zellentrakt hinter dem Gerichtsgebäude mit einem Posten vor jeder Tür, 1945/46

(Foto: U.S. National Archives, College Park, MD)

Am 21. November 2010, 65 Jahre und einen Tag nach der ersten Sitzung des Internationalen Militärtribunals (IMT) in der Nürnberg, wurde das von der Bundesrepublik Deutschland, dem Freistaat Bayern und der Stadt Nürnberg finanzierte und von letzterer betriebene *Memorium Nürnberger Prozesse* als Dauerausstellung im Dachgeschoss über dem historischen Schauplatz, dem Schwurgerichtssaal 600, eröffnet.

Die multimedial (Tafeln, Bildschirme, mehrsprachige Audio Guides, museale Exponate) behandelten Themen gehen über Hauptkriegsverbrecherprozess hinaus: Neben der obligatorischen Darstellung der Nachfolgeverfahren bietet die Schau auch Informationen zur Rezeption der Vorgänge wie in dem Hollywoodfilm *Judgment at Nuremberg* (*Das Urteil von Nürnberg*) und der Entwicklung des Völkerrechts. Bei den Besucher(inne)n wird somit im wahrsten Sinne des Wortes erhebliches Stehvermögen und ein breites Interesse an der Thematik vorausgesetzt.

Die überfällige Schaffung eines erklärenden Anlaufpunktes insbesondere für ausländische Gäste des Justizpalastes ist auch ein Zeichen für den Wandel der lokalen Erinnerungskultur: In den Jahrzehnten nach Ende der Prozesse war die Einstellung zu ihnen durchaus ambivalent, da sie nicht nur von einer bestimmten politischen Richtung als Ausdruck der Niederlage und der *Siegerjustiz* gesehen wurden. Erst jetzt ist es ohne allzu große Aufregung möglich zu versuchen, die relevanten geschichtlichen Fakten am authentischen Ort zu vermitteln.

Nachfolgend zeigen wir einige Eindrücke aus dem *Memorium*. Soweit nicht anders angegeben stammen die Aufnahmen von Susanne Rieger.

## *rijo*



Auf dem Weg zum *Memorium*



Der für die Eröffnungsfeier vorbereitete Saal 600



Links: Modell des Schwurgerichtsaales in seinem Zustand 1945 im *Memorium* und Durchblicke in das darunter befindliche Original

Oben: Beginn der Dauerausstellung



Leuchttafeln zu den Richtern des IMT



Die Angeklagten und Teile ihrer Bänke



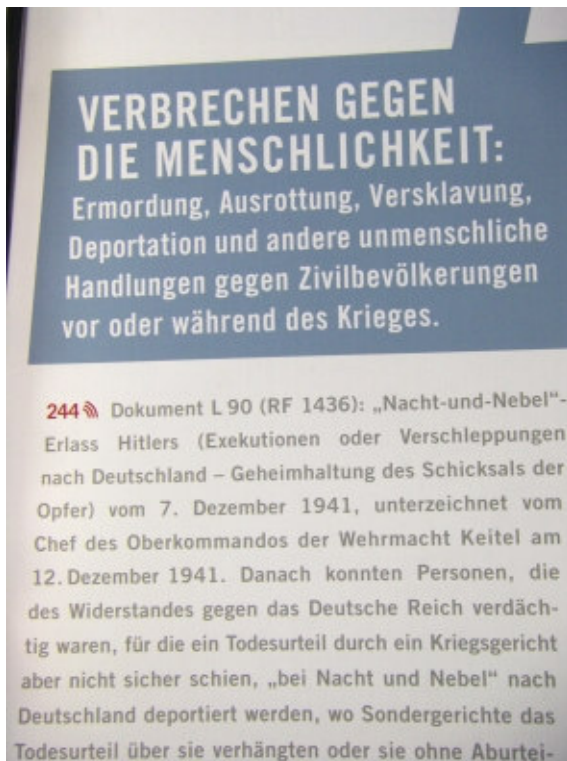
Erläuterungen zur Rolle des US-Chefanklägers Robert H. Jackson



Verbrechen, Interpretation und Motive



Essenzielle Wissensvermittlung, hier über die Vorgeschichte des II. Weltkriegs und den Verlauf des Hauptkriegsverbrecherprozesses

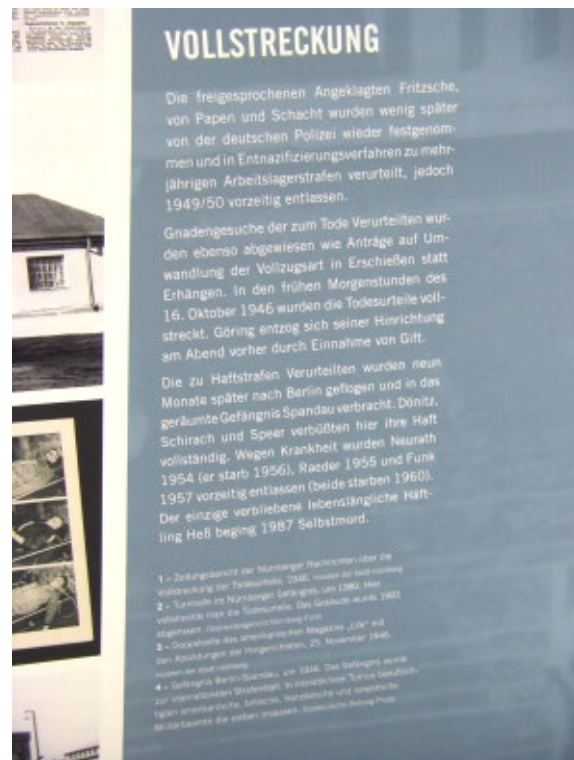


Nachhaltige Nebeneffekte der Nürnberger Prozesse waren die völkerrechtliche Definition von Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung und ihre Schilderung durch Augenzeugen, die von den Medien weltweit verbreitet wurden.



**Links: Videosequenz mit einem Auftritt Görings als Zeuge in eigener Sache**

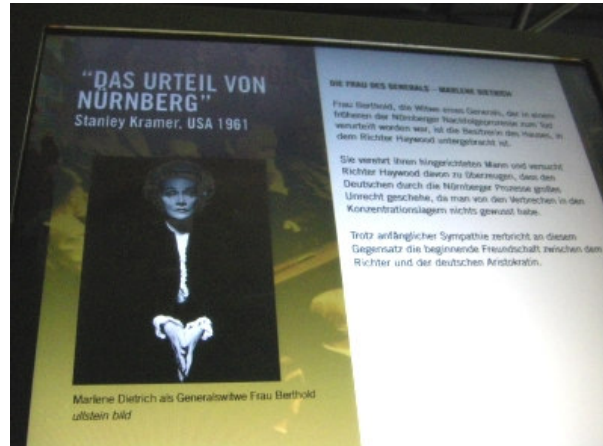
**Oben: Auch der gescheiterte Versuch der sowjetischen Anklage, das Massaker von Katyn den Deutschen in die Schuhe zu schieben, und die damit verbundene moralische Diskreditierung, werden in der Ausstellung behandelt.**



**Der Schlussakt: Strafen, Urteile und Vollzug**



Darstellung der Nachfolgeverfahren im *Memorium*



Die Prozesse als Filmvorlage: *Judgment at Nuremberg* mit Marlene Dietrich (1961)

Memorium Nürnberger Prozesse  
 Bärenschanzstraße 72  
 90429 Nürnberg  
<http://www.memorium-nuernberg.de>

[Index\\*](#)

[Home\\*](#)